

Pressekonferenz
zum
Schuljahresstart
2026/27

Stadtgemeinde Bremen

Pressekontakt

Patricia Brandt

Tel.: 361-2853

E-Mail: patricia.brandt@bildung.bremen.de

www.bildung.bremen.de

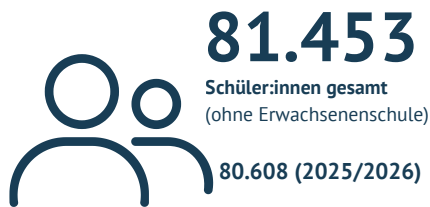
Schuljahr 2026/27

Stadtgemeinde Bremen

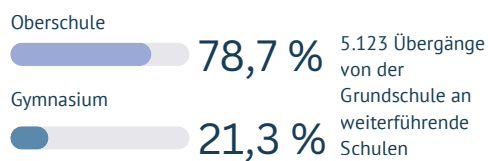
Der Senator für
Kinder und Bildung

Freie
Hansestadt
Bremen

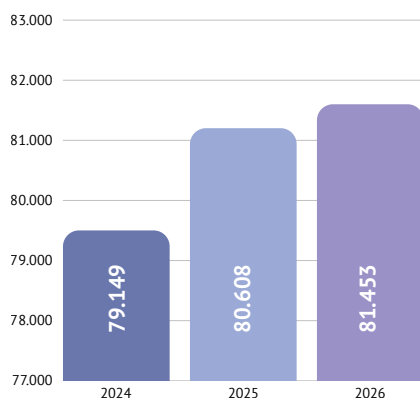
Entwicklung der Schüler:innenzahlen



Wechsel in Jahrgang 5



Schüler:innen an allgemeinbildenden Schulen



Ganztag

69 Grundschulen sind GTS
von 87



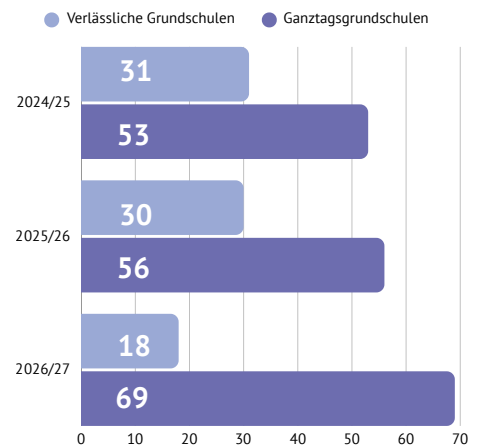
im SJ 24/25 waren es 53 GTS



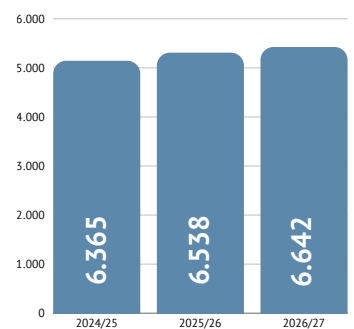
74 %

SuS besuchen ein
Ganztagsangebot

15.684 von 21.171 Grundschulkindern
nutzen Ganztagsangebote



Lehrkräfteversorgung



Versorgung in %

	2026/27	2025/26	2024/25
Grundschulen	95,16%	97,32%	95,63%
Oberschulen	98,56 %	98,83%	99,92%
Gymnasien	100,32%	102,32%	98,32%

Versorgung in Zahlen

Neueinstellungen	159	256	226
Referendar:innen	101	111	110
Pool für Vertretung	43	9	2

Einschulungen Schuljahr 2026/27

5.394

SuS
an öffentlichen
Schulen

2025/2026

5.462

2024/2025

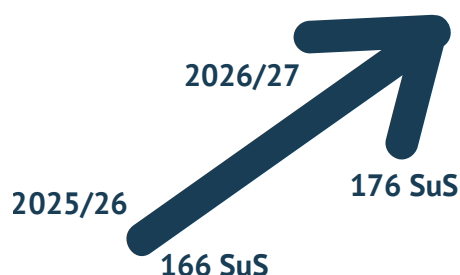
5.405



271 Anfangsklassen
(281 im Vorjahr)

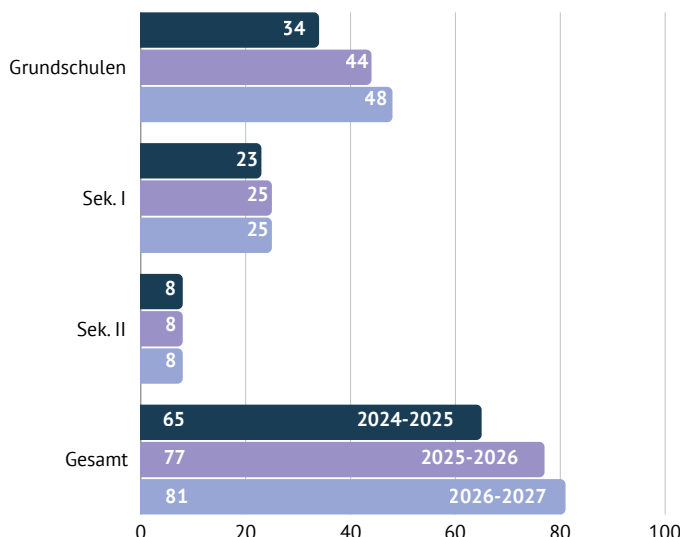


Eingeschulte SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf



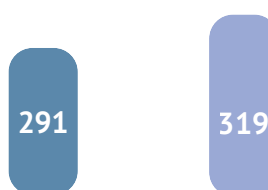
Inklusion

GE-Standorte (Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung)



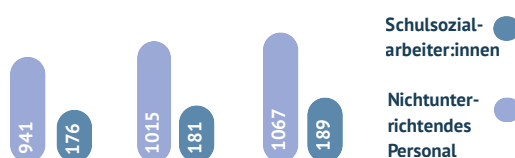
GE-Lerngruppen

2025/26 2026/27



Nichtunterrichtendes Personal

2024/2025 2025/2026 2026/2027



Schulsozial-
arbeiter:innen

Nichtunter-
richtendes
Personal



Weiterbildung von Lehrkräften



Studiengang
„Inklusive Pädagogik“
(8. Jahrgang)

30

Lehrkräfte

Lehrkräfte

170

Mehrmodulige
Zertifikatsausbildung zum Umgang
mit Autismus starten 2027



Schuljahr 2026/2027 in a Nutshell

1

Gute Ausgangslage bei der Unterrichtsversorgung – zusätzliche Vertretungsreserve wird aufgebaut

Trotz weiter steigender Schüler:innenzahlen sind die Planstellen an den Bremer Schulen zum Schuljahresbeginn nahezu vollständig besetzt. Darüber hinaus baut der Senat im Schuljahr 2026/2027 mit knap **200 zusätzlichen Stellen** eine **Vertretungsreserve** auf. Damit sollen Schulen bei unterschiedlichen Vertretungsanlässen verlässlicher unterstützt und Unterrichtsausfälle weiter reduziert werden.

2

Mehr grundständig ausgebildete Lehrkräfte für Bremen

Zum Schuljahr 2026/2027 konnte Bremen erstmals seit mehr als 15 Jahren wieder aus einer größeren Zahl vollständig ausgebildeter Lehrkräfte auswählen. 101 von 141 Absolvent:innen des Referendariats wurden für den Bremer Schuldienst gewonnen.

3

Gesetzlicher Rechtsanspruch auf Ganzttag wird erfüllt

Nach aktuellem Stand kann der Rechtsanspruch vollständig erfüllt werden. Die tatsächliche Anmeldequote liegt im Schuljahr 2026/2027 bei 74 Prozent und damit unter der Planungsannahme von 80 Prozent. Inzwischen sind 79 Prozent der Bremer Grundschulen Ganzttagsschulen – ein Anstieg um 14 Prozentpunkte.

4

Personelle Engpässe gezielt und regional angehen

Trotz der insgesamt guten Personalsituation bestehen an einzelnen Schulen weiterhin Engpässe. Diese konzentrieren sich insbesondere auf bestimmte Regionen – unter anderem Bremen-Nord und die Überseestadt – sowie auf einzelne Fachrichtungen wie die Sonderpädagogik. Die Personalsteuerung wird deshalb stärker regional und bedarfsorientiert ausgerichtet.

5

Qualitätsoffensive kommt weiter in den Schulen an

Die Bremer **Offensive für mehr Bildungsqualität** wird im Schuljahr 2026/2027 mit weiteren konkreten Maßnahmen umgesetzt. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die **Sprachbildung, die Stärkung der Grundkompetenzen, die Beteiligung von Schüler:innen sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Medien.**

6

Bildungsbauoffensive wird fortgesetzt

Auch im Schuljahr 2026/2027 investiert Bremen weiter in moderne und leistungsfähige Schulgebäude. Zwei Neubauten und drei Erweiterungs- und Ersatzbaumaßnahmen werden im Laufe des Schuljahres in Betrieb genommen. Der SKB setzt jährlich weitere 150 Modernisierungsvorhaben um.

Schuljahr 2026/2027 in a Nutshell

7

Inklusion stärken und zusätzliche Unterstützung schaffen

Die inklusive Beschulung wird weiter ausgebaut. Gleichzeitig steigt die Zahl der Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, insbesondere in den **Bereichen Geistige Entwicklung und Autismus**. Bremen reagiert darauf mit zusätzlichen Qualifizierungsangeboten: **30 Lehrkräfte werden im Bereich Sonderpädagogik weitergebildet, weitere 170 absolvieren eine Zertifikatsqualifizierung zum Thema Autismus**. Ergänzend werden **elf zusätzliche Stellen für die Schulsozialarbeit geschaffen**.

8

Digitalisierung stärker für das Lernen nutzen

Bremen setzt die Digitalisierung seiner Schulen im Schuljahr 2026/2027 konsequent fort. Dazu gehören die weitere **1:1-Ausstattung mit iPads**, der Ausbau digitaler Lernumgebungen und insbesondere der gezielte Einsatz digitaler Anwendungen zur Förderung von **Sprache und Grundkompetenzen**. Zugleich wird ein medienpädagogischer Handlungsrahmen zum Umgang mit sozialen Medien weiterentwickelt. Das 2025 eingeführte Smartphone-Verbot an Schulen hat sich bewährt und wird fortgeführt.

9

Politische Bildung und demokratische Resilienz stärken

Politische Bildung und demokratische Resilienz erhalten im Schuljahr 2026/2027 besonderes Gewicht. Die Schulen erhalten die Broschüre „Mythos Neutralität“ und setzen sich im Rahmen von Demokratietagen mit Fragen demokratischer Bildung auseinander. Zum Schuljahresbeginn steht zudem ein Selbstlernpfad zum „Praxis-Kompass: Beutelsbacher Konsens – Mythos Neutralität“ zur Verfügung. Darüber hinaus werden die Anliegen von Schüler:innen erstmals digital erhoben und in einem Schüler:innen-Forum auf Landesebene aufgegriffen.

Schulbauprojekte zum Schuljahr 2026/27

Stadtgemeinde Bremen

Zum Schuljahresbeginn 2026/27 gehen in Bremen mehrere bedeutende Schulbauprojekte in Betrieb. Sie schaffen dringend benötigte Kapazitäten für Ganztag, Inklusion und moderne Lernarchitektur. Die Projekte umfassen Neubauten, Ersatzneubauten sowie Erweiterungen bestehender Standorte.

Inbetriebnahme der Neubauten zum Schuljahresbeginn 2026/27

Schule Fährer Flur



3.460 m² (NFG)



Neubau einer
3-zügigen Grundschule



Lerncluster, Fachräume,
Mensa über bestehende
Küche

Schule am Alten Postweg



5.170 m² (NGF)“



Ersatzneubau + Kita +
Einfeldhalle



Sehr schnelle Umsetzung
durch vorgefertigte
Elemente

Kapazitätserweiternde Ersatz- und Umbauten

Schule an der Nordstraße



ca. 4.460 m² (BGF)



Neu-/Anbau +
barrierefreie
Verbindung zum Altbau
Clusterarchitektur,
neue Vorplatzsituation,



Oberschule im Park



ca. 6.200 m² (BGF)



Erweiterungsneubau +
Dreifeld-Sporthalle



Grünes Klassenzimmer,
PV-Anlage, Effizienzhaus
40 EE

Oberschule Roter Sand



ca. 1.800 m²



Neubau des
Jahrgangshauses



Offene Lernbereiche,
Bewegungsraum

Schule Oberneuland



-



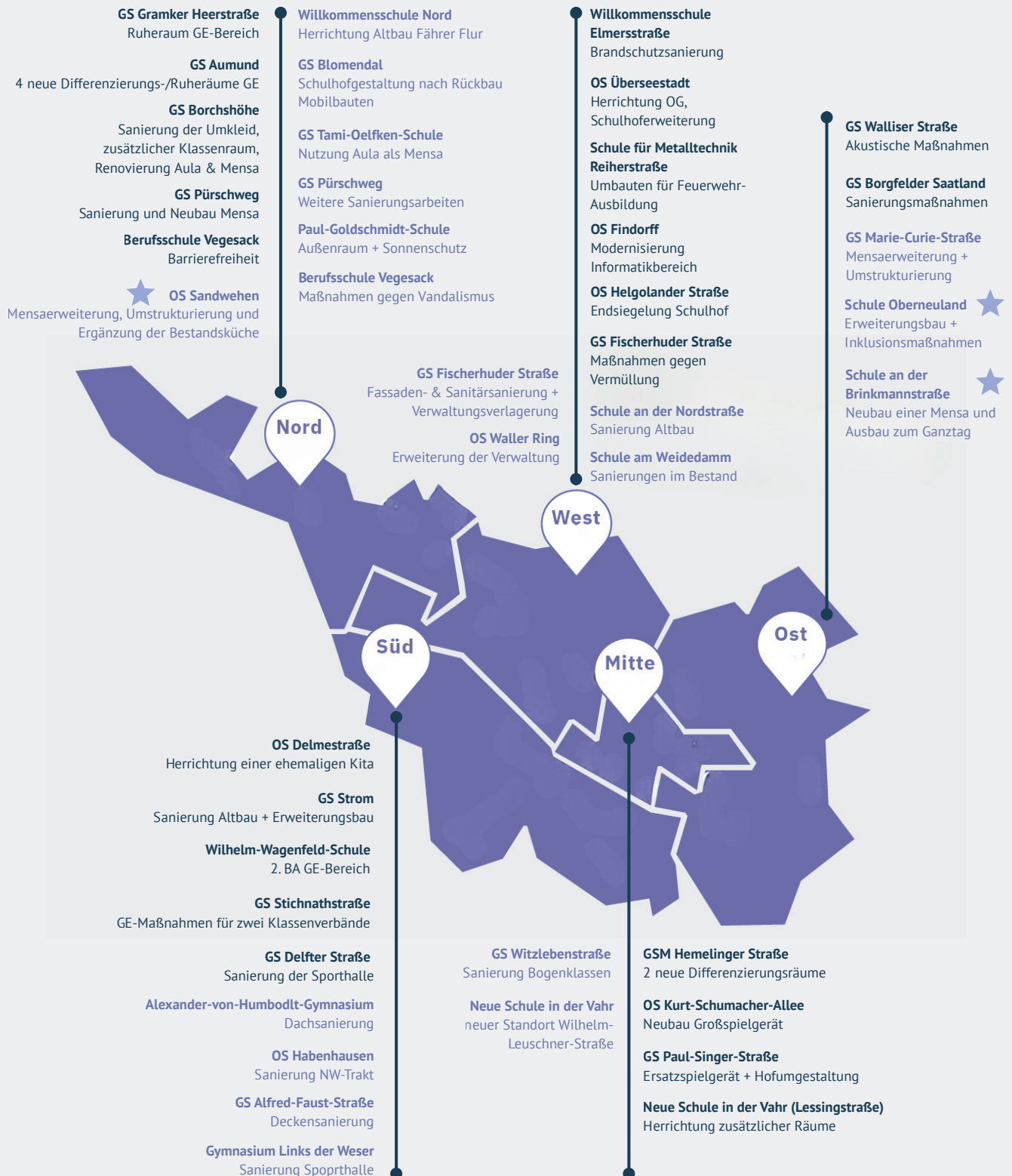
Dreigeschossiger Neubau,
Ganztagsausbau



Mensa mit Küche,
Differenzierungsräume,
Selbstlernzonen,
Teamflächen

Auswahl an Sanierungsmaßnahmen zum SJ 26/27

Pro Schuljahr werden rund 150 kleinere und größere Maßnahmen – von Sanierungen über Umbauten bis hin zu Erweiterungen – umgesetzt. Die folgende Übersicht zeigt eine Auswahl der größeren Maßnahmen.



24 abgeschlossene Maßnahmen (6 West + 5 Süd + 2 Ost + 5 Mitte + 6 Nord)



17 laufende Maßnahmen (4 West + 4 Süd + 1 Ost + 2 Mitte + 6 Nord)



sehr große Umbau- und Sanierungsmaßnahmen

Prioritäre und konkrete Umsetzungsmaßnahmen der laufenden Qualitätsoffensive im Schuljahr 2026/2027

- Abschluss **Gesetzesverfahren zur verpflichtenden Sprachförderung** spätestens 12 Monate vor der Einschulung im Dezember 2026 (HF1 – Maßnahme #1)
- **Maßnahmen gegen Schulabsentismus** durch zentrale Erfassung der Fehlzeiten im zentralen Schüler:innenverzeichnis und Durchführung eines Fachtags im November 2026. Erarbeitung Handlungsrahmen gegen Absentismus mit SASJI und SGFV (HF1 – Maßnahme #8)
- Neues Angebot an zusätzlicher **Sprachförderung in Kleingruppen** im Rahmen des neuen Landesprogrammes Sprachbildung (Projekt MITsprache) ab dem neuen Schuljahr. Start mit 25 Startchancen-Schulen (HF2 – Maßnahme #9)
- **Stärkung der Mehrsprachigkeit** durch Ausweitung des „Bücherkoffer“-Projekts zum Schuljahr auf 35 Grundschulen, zusätzliche neue Einführung des „Mathe-Lesekoffers“. Parallel: Qualifizierungsreihe am LIS für herkunftssprachlichen Unterricht auf Kurdisch (HF2 – Maßnahme #12)
- **Neuartiges Mathematik-Angebot** mit aufeinander abgestimmten Programmteilen wie „Mathe sicher können“, QuaMath und den mathematikbezogenen Startchancen-Modulen. Start im Schuljahr 2026/27 zuerst an den Startchancen-Schulen, neue Mathematikberatungen (Fachcoaches) (HF 3 – Maßnahme #16)
- **Einheitliche Lernentwicklungsberichte** werden für alle Oberschulen digitalisiert. Die Pilotierung in den Jahrgangsstufen 5/6 startet 2027 (HF3 – Maßnahme #18).
- Systematische Schüler:innen-Ansprache und Partizipation im ersten Schulhalbjahr: ab September itslearning-**Umfrage für alle Schüler:innen** zu ihrem Wohlbefinden und Themen. Die Ergebnisse fließen in das erste **Schüler:innenforum** Bremens ein (HF4 – Maßnahme #22)
- Neues Angebot (mit Unterstützung Stiftung) zur Schulung von Lehrkräften in Bezug auf psychische **Gesundheit von Schüler:innen** (HF4 – Maßnahme #25).

Prioritäre und konkrete Umsetzungsmaßnahmen der laufenden Qualitätsoffensive im Schuljahr 2026/2027

- **Arbeitszeiterfassung** bei Lehrkräften ab Start des Schuljahres 2026/27 an ausgewählten Pilotschulen. Wissenschaftliche Evaluation begleitet das Pilotprojekt bis Schuljahresende (HF4 – Maßnahme #23).
- **„Daten-Cockpit“** für Bremer Schulen ab Herbst 2026: Freischaltung des neuen „IQHB-Dashboards“ und Erprobung an ausgewählten Grundschulen (Schulleitungen und Schulaufsichten) (HF5 – Maßnahme #31)
- Im Laufe des neuen Schuljahres sind alle Schulen verpflichtet, mit der Schulaufsicht schulspezifische **Ziel- und Leistungsvereinbarungen** abzuschließen. Zielpfad ist durch Qualitätsoffensive beschrieben, Kennziffern stellt das IQHB zur Verfügung (HF5 – Maßnahme #32).
- Erstmals **vollständige Einbindung aller Kitas und Grundschulen in Bildungsverbünde** im Schuljahr 2026/2027. Ziel sind neue ressortübergreifende Kooperationsvereinbarungen, die Angebote der Erziehungsberatung und der Hilfen zur Erziehung mit den Bildungsangeboten der Verbünde koppeln (HF6 – Maßnahme #37).
- Ab dem Schuljahr 2026/27 pilotiert die **Schulaufsicht ihre Neuorganisation nach Sozialräumen** statt nach Schularten (HF6 – Maßnahme #39).
- Im Schuljahr 2026/2027 wird auf Landesebene ein **medienpädagogisches Rahmenkonzept** (insb. mit Fokus auf Umgang mit sozialen Medien) erarbeitet und in Kraft gesetzt. Im Anschluss verbindliche schulische Konzepte für einen altersgerechten Medieneinsatz, die Ablenkungsschutz, Jugend- und Datenschutz sowie die Zusammenarbeit mit Eltern regeln (HF 7 – Maßnahme #43).
- Stärkung des digitalen Jugendschutzes durch systematische und automatisierte **Sperrung gängiger Social-Media-Angebote** über einen zentralen Inhaltsfilter im Schulnetz. Zusätzlich blockiert eine manuelle Sperrliste sie direkt auf den iPads, sodass der Schutz auch im heimischen WLAN der Schüler:innen wirkt (HF7 – Maßnahme #44).



Zur Qualitätsoffensive, um die genannten
Umsetzungsmaßnahmen den Handlungsfeldern (HF) und
Maßnahmen (#) zuordnen zu können.